

Inhaltsverzeichnis

Quellen und Schrifttum

I. Quellen	X
II. Schrifttum	X
III. Abkürzungen	XII
Einleitung: § 1. Die Einteilung der Kirchengewalt	1

1. Abschnitt:

Ursprung und Wesen der kirchlichen Gewalt

1. Kapitel: Die Vollmacht Jesu Christi	5
§ 2. Jesus Christus als Prinzip der Einheit	5
§ 3. Die Inkarnation des göttlichen Logos	7
1. Jesus als Gottmensch in seinem Wesen	7
2. Jesus als Gottmensch in seinem Wirken durch Wort und Zeichen	9
§ 4. Jesus, der Menschensohn (Das Jesusbild der Synoptiker)	13
1. Jesu messianisches Selbstbewußtsein	13
2. Der Menschensohn als bevollmächtigter Repräsentant Gottes	14
§ 5. Jesus, der Gesandte des Vaters (Das johanneische Jesusbild)	16
1. Jesus in der Sendung des Vaters	17
a) Erweis seiner Sendung in der Wortverkündigung	18
b) Erweis seiner Sendung in den Werken	18
2. Jesu Aufgabe: Die Erfüllung des Vaterwillens	19
3. Jesu Einheit mit dem Vater	20
4. Das Zeugnis des Vaters	21
2. Kapitel: Die Vollgewalt der Apostel	23
§ 6. Die Sendung der Apostel	23
1. Die Berufung der Zwölf	24
2. Die Bezeichnung der Zwölf als Apostel	25
3. Die vorläufige Aussendung der Apostel	27
4. Die Sendung der Apostel durch den Auferstandenen	29
§ 7. Die Gewalt der Apostel	31
1. Die „Übertragung einzelner Vollmachten“ an die Apostel	31
2. Einmaligkeit und Fortdauer des Apostolats	33
a) Die Einmaligkeit des Apostolats	34
b) Die Fortdauer des Apostolats	35
3. Die Apostel als Träger gottmenschlicher Gewalt	37
a) Die Apostel als Träger göttlicher Vollmacht	38
b) Der rechtliche Charakter der göttlichen Gewalt in der Hand von Menschen	40

4. Apostel – Jünger – Gemeinde	42
a) Die Apostel und die Jünger	42
b) Die Apostel und die Gemeinde	43
§ 8. Der Primat des Petrus	45
1. Die Verheißung des Primats	45
a) Die Neubenennung des Simon als Petrus	46
b) Petrus als Felsenfundament des Kirchenbaues	47
c) Petrus als Schlüsselträger	50
d) Die Binde- und Lösegewalt des Petrus	50
2. Die Übertragung des Primats durch den Auferstandenen	52
3. Primat und Apostolat	55

2. Abschnitt:

Die Kirchengewalt im Lichte der urkirchlichen Ordination und Verfassung

1. Kapitel: Die Apostelkirche	59
§ 9. Das Kirchenverständnis der Urgemeinde	59
1. Das Kirchenverständnis des Paulus	59
a) Das Kirchenbild in den Briefen an die Korinther und die Römer	59
b) Das Kirchenbild in den beiden Briefen an die Kolosser und die Epheser	61
c) Das Kirchenbild in den Pastoralbriefen	62
d) Die Kirche als Volk Gottes	63
2. Das Kirchenverständnis der synoptischen Evangelien und der Apostelgeschichte	64
a) Das Kirchenbild der synoptischen Evangelien	64
b) Der Kirchenbegriff der Apostelgeschichte	65
3. Das Kirchenverständnis des Johannesevangeliums	66
4. Die Kirche im Lichte der Parusie-Erwartung	66
5. Die Kirche als Kirche des Wortes und des Sakramentes	69
§ 10. Die Diakone als dienende Gehilfen der Apostel und Träger kirchlicher Sendung	71
1. Die „Siebenmänner“ der Apostelgeschichte	72
2. Die Diakone der Pastoralbriefe	77
a) Der Begriff <i>διάκονος</i>	77
b) Die Diakone in den Pastoralbriefen als kirchliche Sendungsträger	80
3. Das Verhältnis der „Siebenmänner“ und der „Diakone“ zueinander und zu den Aposteln und Episkopen	82
a) Die „Siebenmänner“ und die „Diakone“	82
b) Die Diakone und die Apostel und Episkopen	84
§ 11. Die Helfer der Apostel in der Missionsarbeit und in der Leitung der Gemeinden	85
1. Die Mitarbeiter des Apostels Paulus	86
2. Die Ältesten der Gemeinden	92
§ 12. Die Einsetzung der kirchlichen Sendungsträger	101
1. Die Aussagen der neutestamentlichen Schriften	101
2. Die Handauflegung als Zeichen kirchlicher Sendung	104
a) Der Gebrauch der Handauflegung in der Religionsgeschichte	104
b) Die Vorbilder im Alten Testament und im Judentum	106

c) Die Handauflegung in der Apostelgeschichte	110
d) Die Handauflegung in den Pastoralbriefen	115
3. Die Ablösung des Apostolats durch die <i>semikhah</i>	118
§ 13. Die Aufgaben und die Gewalt der kirchlichen Sendungsträger	122
1. Die Aufgaben der kirchlichen Sendungsträger	123
2. Die Gewalt der kirchlichen Sendungsträger	137
§ 14. Die Grundzüge der kirchlichen Verfassung in apostolischer Zeit	144
1. Das Verhältnis der Sendungsträger zur Gemeinde	145
a) Die hervorragende Stellung der Sendungsträger in der Gemeinde	145
b) Die Hinordnung der Sendungsträger auf die Gemeinde	147
c) Die Gewalt der Sendungsträger über die Gemeinde	148
Exkurs: Die Gewalt der kirchlichen Sendungsträger gegenüber den Nichtgetauften	149
2. Die Sendungsträger und die Charismatiker	150
a) Sendung und Geistbesitz	151
b) Der Vorrang der Sendungsträger vor den Charismatikern	154
3. Das Verhältnis der einzelnen Sendungsträger zueinander	155
a) Die Vorrangstellung der Apostel	155
b) Die Wandermissionare als allgemeine Helfer der Apostel.	159
c) Die Episkopen und Presbyter als kollegiale Gemeindevorsteher.	160
d) Die Sonderstellung einiger Einzelvorsteher	164
2. Kapitel: Der monarchische Episkopat	168
§ 15. Die Ausbildung des Ortskirchenwesens	168
1. Ortskirche und Gesamtkirche	168
2. Der Bischof als Vorsteher der Ortskirche	174
a) Die Stellung des Bischofs in der Gemeinde	174
b) Die Sendung des Bischofs	178
§ 16. Die Verwaltung des Wortes und der Sakramente durch den Ortsbischof	180
1. Der Bischof als Kündler des Wortes	180
2. Der Bischof als Verwalter der Sakramente	182
a) Der Bischof als Haupt der eucharistischen Mahlversammlung	183
b) Der Bischof als Spender der anderen Sakramente.	185
§ 17. Die Amtsträger in der Kirche	189
1. Die Entwicklung des Amtes in der Kirche	189
2. Die gemeinkirchlichen Wandermissionare	191
3. Der Bischof und sein Presbyterium	194
4. Die Stellung der Diakone	199
Schluß	202
Stellenverzeichnis	203
Schriftstellerverzeichnis	206